

Hegenbarth Sammlung Berlin

Nürnberger Straße 49 10789 Berlin Telefon: +49-30 23 60 99-99
Telefax: +49-30 23 60 99-97 E-Mail: sammlung@herr-hegenbarth-berlin.de
www.herr-hegenbarth-berlin.de



Abb: Josef Hegenbarth, Weihung der Glocke, Aquarell und Leimfarbe, um 1922, ca. 50 × 42 cm, © SKD Kupferstichkabinett Dresden/VG Bild-Kunst Bonn 2016

Wem die Glocke schlägt

Das Lied von der Glocke

Gesungen von Friedrich Schiller (1799)

Gezeichnet von Josef Hegenbarth (1922)

Gezeigt von der Hegenbarth Sammlung Berlin (2017)

II. Oktober 2017 – 27. Januar 2018

Am II. Oktober 2017 eröffnet die Ausstellung „Wem die Glocke schlägt – ‚Das Lied von der Glocke‘ gesungen von Friedrich Schiller (1799), gezeichnet von Josef Hegenbarth (1922), gezeigt von der Hegenbarth Sammlung Berlin (2017)“. Bis Ende Januar 2018 (mit kurzer Weihnachtspause) wird das berühmte Gedicht in der Interpretation von Josef Hegenbarth — als Folge von 33 reich mit Leimfarbe, Aquarell, Röteln und Handschrift gestalteten Blättern aus dem Jahr 1922 — vorgestellt und erstmals vollständig in einer Publikation erscheinen.



Die Reihe literarischer Ausstellungen in der Hegenbarth Sammlung Berlin wurde im Herbst 2016 eingeläutet mit „Zwei auf einen Streich! Literarische Illustrationen von Josef Hegenbarth und Max Lingner“, ein Gemeinschaftsprojekt mit der Max-Lingner-Stiftung Berlin. Für die kommenden Jahre sind zwei Fortsetzungen geplant: mit Hegenbarths Bebilderung des **Nibelungenliedes** und Joseph von Eichendorffs Novelle **Aus dem Leben eines Taugenichts**, beide Folgen ebenfalls von 1922. Auch dazu sollen jeweils Publikationen erscheinen.

Die Hegenbarth Sammlung Berlin verfügt über umfangreiche Bestände an Pinselzeichnungen, Aquarellen, Radierungen, Mappenwerken und Einzelblättern von **Josef Hegenbarth** (1884 Böhmisches Kamnitz — 1962 Dresden). Sein Oeuvre befasst sich mit Darstellungen von Mensch und Tier im täglichen Leben wie auch in der Literatur. Dabei richtet sich sein Blick auf Alltagsszenen auf der Straße, in Zoo und Zirkus, Theater, Kaffeehäusern und Wärmestuben, Parkanlagen und Schwimmbädern, in der Straßenbahn, auf Baustellen. Diese Motive finden auch Eingang in seine literarischen Illustrationen der Weltliteratur vom Gilgamesch-Epos, der Bibel, Grimms Märchen, Äsops Fabeln, Shakespeare, Cervantes bis Balzac, Dickens, Goethe, E.T.A. Hoffmann, Tolstoi und Brecht.

Wie immer begleitet ein umfangreiches **Veranstaltungsprogramm** den Ausstellungsverlauf. Besonders hingewiesen sei auf die allseits beliebte **Kindervernissage am Sonntag, 15. Oktober**, 12 bis 14 Uhr. Die jüngsten Künstler arbeiten unter Anleitung direkt vor Originalen, ihre Eltern und Großeltern erwartet eine Führung durch die Ausstellung. Am Donnerstag, **19. Oktober**, 19 Uhr, heißt es Vorhang auf! für das **Variété Flametti** nach Hugo Balls wiederentdecktem Roman von 1916, dargeboten von **Bernhard Echte** und **Julia Knapp** vom Schweizer **Nimbus Verlag** – auch in Reminiszenz an Hegenbarths Liebe zu Zirkus, Zoo und Kabarett. Am Mittwoch, **8. November**, 19 Uhr, werden in einem Gespräch mit **Prof. Dr. Peter-André Alt**, Präsident der Deutschen Schiller-Gesellschaft Marbach, Rezeption und Aktualität von Schillers Ballade erörtert. Während des **KinderKulturMonats** werden auch hier Workshops angeboten.

Details und weitere Angebote auf der [Website](#).

Eröffnung: Mittwoch, 11. Oktober 2017, 19 bis 21 Uhr
Kindervernissage: Sonntag, 15. Oktober 2017, 12 bis 14 Uhr
Laufzeit: bis 27. Januar 2018
Öffnungszeiten: Mittwoch 12 bis 20 Uhr (neu!)
Donnerstag bis Samstag: 12 bis 18 Uhr, und nach Vereinbarung
Schließzeit: Weihnachtsferien s. Website
Eintritt frei, Zugang barrierefrei

Pressekontakt:

Karin Barth
Hegenbarth Sammlung Berlin
Nürnberger Straße 49
10789 Berlin
Ruf 030 23 60 99 99
Fax 030 23 60 99 97